



**Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin**

University of Applied Sciences

**29. Januar 2014 – HIS^{HE} Hannover
Qualitätssicherung von Studiengängen
jenseits der Programmakkreditierung**

HTW Berlin – Qualitätssicherungssystem in Studium und Lehre

- A Die HTW Berlin – Zahlen, Ausgangssituation, Ziele
- B Meilensteine Aufbau QS-System und Systemakkreditierung
- C HTW QS-Modell und Grundsätze QS Lehre
- D Zuständigkeiten, Vernetzung
- E zentrale QS-Bausteine: externe Feedbackverfahren und grundlegende Bestandsaufnahme

HTW Berlin – Qualitätssicherungssystem in Studium und Lehre

A Die HTW Berlin – Zahlen, Ausgangssituation, Ziele

B Meilensteine Aufbau QS-System und Systemakkreditierung

C HTW QS-Modell und Grundsätze QS Lehre

D Zuständigkeiten, Vernetzung

E zentrale QS-Bausteine: externe Feedbackverfahren und grundlegende Bestandsaufnahme

A1 Die HTW Berlin in Zahlen

- 13.000 Studierende im WS 13/14
- in 72 Studiengängen (37 Bachelor, 30+5 Master),
- in den Fächerkulturen: Ingenieurwissenschaften, Informatik, Wirtschaft und Gestaltung/Kultur
- an 5 Fachbereichen

- 267 Professor(inn)en und 32 LKBA
- 312 Mitarbeiter(innen)

- Campus Treskowallee mit ca. 4.000 Studies und
- Campus Wilhelminenhof mit ca. 9.000 Studies

- 1994 – 2014 20 Jahre (F)HTW Berlin

A2 Entwicklung der Qualitätssicherung der Studiengänge bis 2010

- Externe Evaluation der Diplomstudiengänge
- Ab 2002 Bachelor- und Masterprogramme
- 2006 - Grundsätze der Evaluation
- 2006/07 Umstellung aller Diplomstg. auf Ba/Ma
- bis 2010 Programm(re)akkreditierungen aller Bachelor-/Master-Programme (ca. 85 Studiengänge)
- 2010/11 Vorbereitung QS-System in Studium und Lehre sowie Systemakkreditierung
- Alternativ: 2012 – 2013 45 anstehende Reakkreditierungsverfahren

A3 Internes QMS und Systemakkreditierung – Zielstellungen

- Erlangung einer höheren Hochschulautonomie bei gleichzeitiger Stärkung der Selbstverantwortung und Rechenschaftslegung,
- weitere Professionalisierung aller hochschulinternen Abläufe
- Ermöglichung einer stärkeren Konzentration aller in der Lehre Beteiligten (Professorenschaft, LKBA und Lehrbeauftragte) auf des Kerngeschäft Studium und Lehre

HTW Berlin – Qualitätssicherungssystem in Studium und Lehre

- A Die HTW Berlin – Zahlen, Ausgangssituation, Ziele
- B Meilensteine Aufbau QS-System und Systemakkreditierung**
- C HTW QS-Modell und Grundsätze QS Lehre
- D Zuständigkeiten, Vernetzung
- E zentrale QS-Bausteine: externe Feedbackverfahren und grundlegende Bestandsaufnahme

B1 Meilensteine Aufbau QS-System HTW-intern

10/
2010

- Beschlüsse des **Akademischen Senats** und des **Kuratoriums** zur Systemakkreditierung im Rahmen der Vorhabenplanung bis 2014

05/06/
07/
2011

- Projektauftritt im **Präsidium** und der **erweiterten Hochschulleitung**, in allen **Fachbereichen**, Einrichtung **Zentrales Referat HS-Entwicklung & QM** sowie konstituierende Sitzung des **Lenkungsausschusses**

07-09/
2011

- Externe Analyse der bestehenden Strukturen, Prozesse und Instrumente des Qualitätsmanagements auf der Basis leitfadengestützter Interviews, Dokumentenanalysen; Aufbereitung der Ergebnisse durch **HIS HE**

10/
2011

- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im **Lenkungsausschuss (LA)**, Verabschiedung Projektplan

02 +
06/
2012

- zwei Klausurtagungen des **Lenkungsausschusses** zu Diskussion von Empfehlungen und Festlegung von Eckpunkten des künftigen QM-Systems

11/
2012

- Workshop mit den **Studiengangsprecher(inne)n**: Künftige Verfahren zur externen Evaluation von Studiengängen

B1 Meilensteine Aufbau QS-System HTW-intern

01/
2013

- durch **Lenkungsausschuss** und **Evaluationskommission** vorbereiteter Beschluss des **Akademischen Senats** über neue Grundsätze zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre

11/
2013

- Workshop mit den **Studiengangsprecher(inne)n**: Beiräte - Benefit, Organisation und Nachhaltigkeit

12/
2013

- Workshop mit den **Studienfachberater(inne)n** (zentral-dezentral): HTW-Beratungsformate und deren Zusammenwirken

01/
2014

- Workshop mit den **Studiengangsprecher(inne)n**: Kommunikationsformate mit Studierenden

Lfd.

- Beratungen im **Lenkungsausschuss** zu den jeweiligen HTW-Dokumentationen, Peer-Gutachten und Stellungnahmen
- Regelmäßige Information im **Akademischen Senat, Kuratorium, der erweiterten Hochschulleitung, den SGS-Runden** und im **Newsletter** zur Weiterentwicklung des QS-Systems in Lehre und Studium und zum Verfahrensstand der Systemakkreditierung

B2 Meilensteine Systemakkreditierung

11/2011

- Agenturauswahl

05/2012

- Zulassungsentscheidung AQAS

11/2012

- 1. Begehung: Begutachtung QS-System

03/2013

- 2. Begehung: Merkmalsstichprobe

11/2013

- Programmbegehungen

Laufend

- Dokumentationen, (Zwischen-) Gutachten und HTW-Stellungnahmen

05/2014

- Voraussichtliche Akkreditierungsentscheidung

HTW Berlin – Qualitätssicherungssystem in Studium und Lehre

- A Die HTW Berlin – Zahlen, Ausgangssituation, Ziele
- B Meilensteine Aufbau QS-System und Systemakkreditierung
- C HTW QS-Modell und Grundsätze QS Lehre/GQSL**
- D Zuständigkeiten, Vernetzung
- E zentrale QS-Bausteine: externe Feedbackverfahren und grundlegende Bestandsaufnahme

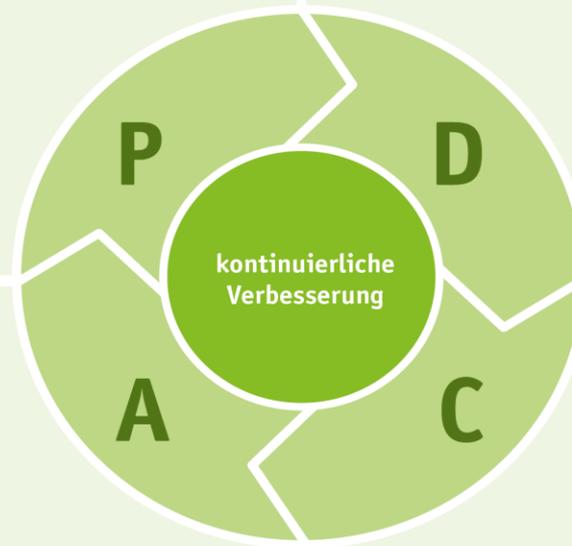
C1 HTW-QS-Modell

Plan [Qualitätsplanung]

- **Strategische Ziele/Maßnahmen (z.B.)**
 - Leitbild
 - Satzung, Rahmenordnungen
 - Hochschulentwicklungsplan
 - Vorhaben- und Finanzplanung
- **Operative Ziele/Maßnahmen (z.B.)**
 - Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen
 - Erstellung und Änderung von Studiengangsordnungen
 - Neue Maßnahmen zur Verbesserung der Studieneingangsphase
 - Neue Tutorienformate
 - Geschlechtergerechte Lehre

Act [Qualitätsverbesserung]

- **Reflexion und Revision (z.B.)**
 - Strategiepapiere (z.B. »Struktur-reformen 2015 in Lehre u. Studium«)
 - Zielvereinbarungen
 - Interventionsgespräche
 - Professorien
- **Dokumentation (z.B.)**
 - Ordnungen und Grundsätze
 - Verfahrensabläufe
 - Protokolle und Beschlüsse
 - Kennzahlen, Evaluationsergebnisse
 - (Lehr-)Berichte



Do [Qualitätsumsetzung]

- **Information**
 - Allgemeine Studienberatung
 - Erstsemestereinführungstage
- **Lehre (insbesondere)**
 - Wissenschaftlichkeit
 - Anwendungsbezug
 - Didaktik
- **Studium (insbesondere)**
 - Lehrveranstaltungsmanagement
 - Prüfungsmanagement
 - eLearning-Lernplattform
- **Service (z.B.)**
 - Studien(fach)beratung
 - Mentoring/Buddy-Programm
 - Career Service und Existenzgründungsberatung
- **Berufungs- u. Weiterbildungspolitik**

Check [Qualitätsüberprüfung]

- **Monitoring der Einhaltung interner und externer Vorgaben**
- **Umfragen (z.B.)**
 - studentische Lehrevaluation
 - »Studienqualitätsmonitor«
 - Lehrkräfte- und Mitarbeiter(innen)-Befragung
 - Alumnibefragungen
- **Prozessdatenanalyse (z.B.)**
 - Annahmeverhalten/Auslastung/Schwundraten/Erfolgsquoten
- **Qualitative und diskursive Evaluationsformate (z.B.)**
 - externe Evaluation/Akkreditierung
 - Beiräte/Benchmarking

C2 Grundsätze der QS in Studium und Lehre

Allgemeines:

- Qualitätsziele in Studium und Lehre
- Ziele des Qualitätsmanagements in Studium und Lehre
- Zuständigkeiten

Verfahren der Qualitätssicherung (neu):

- **Einhaltung der Rahmenvorgaben**
- Interne Evaluation I: Hochschulstatistische Kennzahlen
- Interne Evaluation II: Befragungen
- Interne Evaluation III: Kommunikative Formate
- **Externe Evaluation** (Beiräte/Peergroups)
- Lfd. QS: Gespräche/Lehrberichte/Zielvereinbarungen
- **Grundlegende Bestandsaufnahme**
- Information und Dokumentation

C3 Qualitätsmanagementansatz

Reformsatzung seit 2009:

- **Prinzip der Subsidiarität**, wonach dezentral geregelt und organisiert wird, was nicht notwendigerweise zentral geregelt werden muss
- **Autonomie und Rechenschaft** gelten für Hochschule als Ganzes und im Binnenverhältnis für Fachbereiche und Studiengänge

HTW Berlin – Qualitätssicherungssystem in Studium und Lehre

- A Die HTW Berlin – Zahlen, Ausgangssituation, Ziele
- B Meilensteine Aufbau QS-System und Systemakkreditierung
- C HTW QS-Modell und Grundsätze QS Lehre
- D Zuständigkeiten, Vernetzung**
- E zentrale QS-Bausteine: externe Feedbackverfahren und grundlegende Bestandsaufnahme

D1 QM-Zuständigkeiten

- ❖ QS im Studium Aufgabe jedes HS-Angehörigen
- ❖ Verantwortung QM Lehre liegt bei
 - HSL (HS-Ebene),
 - Dekanaten (FB-Ebene), Leitung BifAW (Institutsebene),
 - SGS (Stg.-Ebene),
 - Leitung ZEFS (zentrale Sprachausbildung)
- ❖ Zuständiges AS-Gremium für QS Lehre:
 - Evaluationskommission (alle PD, Lt. BifAW+ ZEFS,
 - Evaluationsstelle ZR HE&QM, 3 Studierende [beratend: VPL,
 - FB, VSB])
- ❖ ZR HE&QM als Service- und Beratungsstelle der HSL für Fachbereiche und Studiengänge

D2 Vernetzung im QS-System

- ❖ Gremium: Koordinierungskreis (HSL, Dekane, AS-Vorsitzende) [mntl. Ifde. Beratungen ; Berichterstattung und Diskussion]
- ❖ Gremium: Erweiterte HSL (HSL, Dekane, AS-Vorsitzende, alle FB-VL, Abt.Ltr, Ltr. ZE und ZR, ASTA-Vorsitz.) [2 x je Semester; Berichterstattung und Diskussion]
- ❖ Lenkungsausschuss QPrix (Präsident, Vizepräsident Lehre, Dekane Fachbereiche 1 – 5, AS-Vorsitzende, ASTA-Referent für Hochschulpolitik, Leiterin ZR HE&QM, beratend HIS-HE) [2 x je Semester seit SoSe 2011; Strategische Planungen Qualitätsziele und –grundsätze / Diskussion und Weiterentwicklung wesentlicher Elemente der QS (z.B. externe Feedbackverfahren, grundlegende Bestandsaufnahme) / Vorbereitung Grundsatzbeschlüsse für AS / Abstimmung Zeitpläne (Turnus/Rhythmus) für Umsetzungen (Plan grundlegende Bestandsaufnahme, Evaluations-, Clearingplan) / Abstimmung Workshops/Veranstaltungen für SGS]

D2 Vernetzung im QS-System

- ❖ **Gremium: Studiengangsprecherrunden je Fachbereich (Dekanate, SGS)** [mntl. lfde. Beratungen; Berichterstattung und Diskussion mit VP Lehre und/oder Ltr. ZR HE&QM]
- ❖ **Projektteam (MA ZR HE&QM, QMB Fachbereiche, eine Fachbereichs-Verw.Leiterin)** [3 – 5 x je Semester seit WS 11/12; Vernetzung zwischen zentraler und dezentraler Arbeitsebene / Arbeitsteilige (Weiter-)Entwicklung von Bausteinen des QM-Systems (z.B. für Grundsätze QS Lehre oder in AG Fragebögen oder Merkmalsstichproben der Systemakkreditierung) / Austausch und Abstimmung zwischen zentralen und dezentralen Aufgaben]
- ❖ **Arbeitsgruppe QMB Fachbereiche** [14tägig; Abstimmung Aufgaben / Austausch untereinander / Entwicklung gemeins. Prozesse]
- ❖ **Weitere Austauschformate:** VP Lehre mit ASTA-, StuPa- und FSR-Vorsitzenden + ZR HE&QM; VP Lehre mit FB-VL + ZR HE&QM; VP Lehre mit QMB FB; VP Lehre mit WiMi FB [jeweils 1 – 2 x je Semester]

HTW Berlin – Qualitätssicherungssystem in Studium und Lehre

- A Die HTW Berlin – Zahlen, Ausgangssituation, Ziele
- B Meilensteine Aufbau QS-System und Systemakkreditierung
- C HTW QS-Modell und Grundsätze QS Lehre
- D Zuständigkeiten, Vernetzung
- E zentrale QS-Bausteine: externe Feedbackverfahren und grundlegende Bestandsaufnahme**

E1 QS-Baustein: externe Feedbackverfahren

- Bestandsaufnahme [vorhandene Beiräte in Stg. und Absichten]
- 11/2012: SGS-Workshop [zu Vor- und Nachteilen Programmakkreditierungen, externe Vorgaben, Formate, Wünsche und NoGo's zu externen Feedbackverfahren]
- Ergebnisse diskutiert in LA und EvaK; Aufbereitung Formate in GQSL
- Beschlussfassung GQSL im AS 01/2013 [regelm. Formate: Beiräte, Peergroups oder Kombi sowie Programmakkreditierung, Sonderformate / Aufgaben, Zusammensetzung]
- bis 12/2013 Beschlussfassungen für alle Stg. zu externen Feedbackverfahren in FBR [Art des Gremiums, Zusammensetzung, Verantwortlichkeiten, Aufgaben, Turnus, Dokumentation]
- 11/2013: SGS-Workshop für Beiräte [Stand HTW, externe + interne Beispiele, MitgliederAuswahl und -gewinnung, Aufgaben, Tagesordnungen, Beschlüsse/Empfehlungen, Umsetzung und Nachhalten, Dokumentation und Organisation/Finanzierung]

E1 QS-Baustein: externe Feedbackverfahren

GQSL, AMBI. 10/2013, § 9 Abs. 2:

„Die **Fachbereichsräte** und der Institutsrat des BIfAW regeln..., wie eine regelmäßige **Einbeziehung externen Sachverstandes** in die Selbstevaluation ihrer Studiengänge sichergestellt wird. Durch entsprechende Ratsbeschlüsse wird insbesondere die **Form der externen Begutachtung, der Turnus des jeweiligen Feedbacks, die Zusammensetzung der einzurichtenden Gremien oder Gutachtergruppen in Bezug auf Wissenschaftlichkeit und Praxisorientierung und die Form der Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse** festgelegt. Es steht den Fachbereichen frei, den Beschluss gemäß Satz 2 um fachbereichs- oder studiengangsbezogene Verfahren und Instrumente der §§ 6 bis 8 zu erweitern. Die getroffenen Regelungen bedürfen der **Bestätigung durch die Hochschulleitung.**“

E2 Welche Festlegungen wurden zu den Beiräten getroffen?

1. Bezogen auf Studiengänge:

- 16 Beiräte mit den konsekutiv zusammengehörenden Bachelor- und Master-Studiengängen
- 7 Beiräte für je einen Bachelor-Studiengang
- 4 Beiräte für je einen Master-Studiengang
- 1 Beirat für 3 Bachelor und 2 Master
- 2 Kombinationen aus Beirat und Peergroup für je einen Master-Studiengang
- (Peergroups: 2 x Ba+ Ma, 1 x Ba, 1 x 4 Ba + 2 Ma)

E2 Welche Festlegungen wurden zu den Beiräten getroffen?

2. Bezogen auf die Aufgaben:

Wissenschaftliche und berufspraktische Begutachtung des Studiengangs hinsichtlich:

- Weiterentwicklung Ziele und Profil des Studiengangs;
- Schärfung des Berufsbildes;
- inhaltlicher Aufbau, Aktualität und Studierbarkeit des Curriculums;
- Lernergebnisse und Kompetenzen der Modulbeschreibungen;
- gemeinsame Auswertung der regelmäßigen qualitätssichernden Maßnahmen (Kennzahlen, Befragungen, Rankings, Studierendenfeedback);
- Beurteilung der Lehrmethoden;
- Unterstützung der Studierenden durch das Angebot von Praktika, Themen für Abschlussarbeiten und weitere Fördermaßnahmen

E zentraler QS-Baustein: grundlegende Bestandsaufnahme

GQSI. § 11 (AMBI. HTW Berlin 10/2013):

„(1) Jeder Studiengang wird alle sechs Jahre einer grundlegenden Bestandsaufnahme unterzogen. Für diese Revision wird zwischen den Dekanaten bzw. dem oder der Institutsratsvorsitzenden des BIfAW und dem Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin für Lehre für alle Studiengänge ein Zeitplan aufgestellt. Zur grundlegenden Bestandsaufnahme gehören:

- die zusammenfassende **Berichterstattung hinsichtlich der Entwicklung des Studiengangs** im Berichtszeitraum und der zwischenzeitlich erfolgten wesentlichen Maßnahmen und Ergebnisse der Qualitätssicherung und -verbesserung,
- die Überprüfung der Aktualität aller Studiengangsdokumente und der Einhaltung verbindlicher Rahmenvorgaben sowie
- gegebenenfalls die Neufestlegung der zu erreichenden (Lern-) Ziele, fachlichen Schwerpunkte und sonstigen Zielgrößen in der nächsten Bestandsperiode.

E zentraler QS-Baustein: grundlegende Bestandsaufnahme

(2) Die Dokumentation und der Bericht sind im Fachbereichsrat zu beschließen und zur Bestätigung der Hochschulleitung vorzulegen. Die Dekanate und/oder die Hochschulleitung können Studiengangsprecher(innen) zu Qualitätssicherungsgesprächen über die Ergebnisse der Bestandsaufnahme einladen. Der Fachbereichsrat und/oder die Hochschulleitung kann eine Nachbesserung der Dokumentation mit Fristsetzung verlangen.

(3) Bei Nichteinhaltung der Frist oder nicht ausreichender Nachbesserung kann ein externes Programmakkreditierungsverfahren für den Studiengang zu Lasten des Fachbereichs durch die Hochschulleitung und/oder das Dekanat in Auftrag gegeben werden.“

E zentraler QS-Baustein: grundlegende Bestandsaufnahme

Bereits erfolgte Schritte:

- ✓ Plan für grundlegende Bestandsaufnahme mit integriertem Evaluationsplan erstellt und vom Lenkungsausschuss verabschiedet (SoSe 2013)
- ✓ Aufbau einer Online-Studiengangsdokumentation für alle Studiengänge der HTW (freigeschaltet in 12/2013)
- ✓ Erprobung mit Fachbereich Ingenieurwissenschaften I verbunden mit gesamter Fachbereichs- und Studiengangsreform (WS 13/14 + SoSe 2014) [QS-basierte Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen den gesamten Fachbereich betreffend]

Start der vollständigen Verfahren mit interner Beurkundung:

- WS 14/15 mit Stg. des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften II

HTW Berlin - Adressen

Homepage:

- <http://www.htw-berlin.de/htw/>

Systemakkreditierung:

- <http://www.htw-berlin.de/hochschulstruktur/zentrale-referate/hochschulentwicklung-und-qualitaetsmanagement/systemakkreditierung/>

Zentrales Referat Hochschulentwicklung & QM:

- <http://www.htw-berlin.de/hochschulstruktur/zentrale-referate/hochschulentwicklung-und-qualitaetsmanagement/>



Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin

University of Applied Sciences

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**